

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 31

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. E. Senn, Zürich.

Der Nebelspalter

Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 10 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.

festspiel für Winterthur.

(Von Hans Sachs, dem jüngeren.)

Das Schützenfestspiel in Winterthur ist mir zu kurz, zu mager nur. Es könnten ja noch Leute kommen, die leider gar nicht Theil genommen. Wir finden wohl im netten Liede unter Anderen Soldaten und Schmiede. Es verlassen Weiber die Kelle, laufen begeistert auf die Wälle und drehen gar schnelle die Relle. Es wird sich doch wohl gebühren, auch übrige Bürger aufzuführen. So hab' ich's gethan und gerichtet, und folgendes festspiel gedichtet, ohne den Ruhm der Schützen und was sie treiben zu benutzen.

Pfarramtliche Chöre.
Helvetia! — sei hoch willkommen!
Sieh' da stehen wir, die Frommen;
Grüßen will, wer sich entledigt
Jeden Sonntag einer Predigt.

Helvetia.
Aha, das sind die Geistlichen
Sie freuen mich am meistlichen,
Wenn sie den Frieden überall
Verküdeten mit Trommelschall.

Mohmersolo.
Mir scheint, Herr Pfarrer, sie will spitzeln!
Wir lassen uns von ihr nicht fischen.

Chor.
Weil Jeder, wie's ihm paßt, es macht;
Gut Nacht!

Ein Zug in geschlossenen Gliedern.
Wir schreiten stramm zur Schützenfeier,
Denn wir sind die Polizeier,
Wandeln läufig, leise, leicht,
Wo der Taschenspieler schleicht.

Helvetia.
Das ist mir nicht verwunderlich,
Ihr freut mich ganz absäuberlich,
Von Allen denk' und weiß ich schon
Bekenn't sich Keiner als Spion.

Solo.
Wir haben nicht herum zu schüfteln,
In fremden Landen nicht zu düsteln.

Chor.
Das wär' uns wat lach viel zu dumml!
„Rech's um!“

Frischer Aufmarsch.
Helvetia! — Wir Musikanen
Tönen Dir als Gratulanten,
Konstanz, brave Nachbarschaft,
Jubelt mit aus Leibeskraft.

Helvetia.
Die Kunst gehört der ganzen Welt,
Ein Grenzpfahl ist ihr nicht gestellt,
Trompeten schaffen frischen Mut
Und machen viel Verkehrtes gut.

Solo.
Sie lobt uns aber sehr! — Pog tausend!
Heran zur Antwort, donnebrausend!
„Trara!“

Feine Leute, aber mager.
Helvetia! — nun wirst Du staunen!
Wir besiegen die Posaunen,
Geigen, Pfeiffer und Trompeten,
Dich begrüßen „Festpoeten“!

Helvetia.
Du armer Mann, Du Verselkopf,
Du vielgeplagter Dintentopf!
Ein Glück für Dich: es bleiben frei
Gedanken und Poeterei.

Solo.
Wir müssen eben ewig zanken
Mit unsern höchsten Hochgedanken.

Chor.
Da thut uns immer weh die Wahl!
Fatal!

Hochrude Aufpasser.
Helvetia! — Dor' hinterm Gatter
Lauern die Berichterstatter;
Schleichen hin und streifen her,
Durst und Pflichten drücken schwer.
Fortsetzung auf der folgenden Seite.